



Kirchengemeinde Holtenau
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



WILLKOMMEN IN DER Dankeskirche Kiel-Holtenau



Wissenswertes über
die Kirche

Einladung zu
Gebet und Meditation

ANGEKOMMEN

Fremd und vertraut ist mir dein Haus.
Diese Ruhe hier bin ich kaum noch gewohnt,
sie tut gut und kann doch Angst machen.
Nur du und ich – das ist schon lange her.
Du hörst auf mein Herz,
meine unsagbaren Worte.
Du siehst mein Leben, wie es ist:
Gelungenes mischt sich mit Misseratenem.
Öffne mich für deine heilsame Stille,
dein lebensschaffendes Wort.
Amen.

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich
immerdar. Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen
zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.

Aus Psalm 84

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

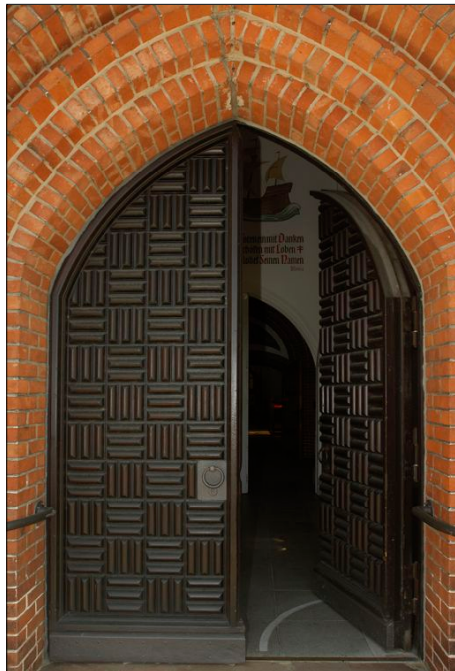
die Tür unserer Kirche steht für Sie offen. Wir laden Sie ein, für eine kleine Weile vom Alltag Abstand zu gewinnen und die Dankeskirche in Ruhe zu besichtigen.

Durch diese Broschüre werden Sie einiges Wissenswertes über unsere Kirche erfahren. Gleichzeitig möchten wir Sie dazu anregen, die Kirche auch als „geistlichen Raum“ zu entdecken. In sieben Stationen werden wir Sie durch die Kirche führen. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit in der Dankeskirche!

Der Kirchengemeinderat

WISSENSWERT:

Die Geschichte der Dankeskirche ist eng mit dem Bau des heutigen Nord-Ostsee-Kanals verbunden. Nach der Fertigstellung dieser Wasserstraße als „Kaiser-Wilhelm-Kanal“ 1895 begann man auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers auf dem Hügel östlich des Kanalausgangs mit der Errichtung einer Kirche. Sie konnte bereits am 3. Oktober 1897 feierlich eingeweiht werden. In ihrem Namen bringt sie die Dankbarkeit über die glückliche Vollendung des Kanals als Jahrhundertbauwerk zum Ausdruck.



Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich
bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Aus dem Buch des Propheten Jesaja

TAUFBECKEN

Viele Menschen wurden an diesem Taufbecken schon getauft; viele von ihnen bereits als Säuglinge. Ich bin Teil einer langen Kette von Menschen, die vor mir gelebt und geglaubt haben. Und nach mir werden wieder andere kommen, denen in der Taufe der Segen Gottes zugesagt wird.

Noch bevor ich in meinem Leben irgend etwas geleistet habe, ja noch bevor der erste Glaube in mir aufgekeimt ist, hat Gott schon „Ja“ zu mir gesagt. Ich bin geliebt mit meinen Stärken und Schwächen. Gott nimmt mich an. So wie ich bin.



Knapp nördlich der Kirche war seit 1927 ein ziviler, später auch militärisch genutzter Flugplatz entstanden. Für den wachsenden Flugbetrieb stellte der hohe Turm der Dankeskirche ein Sicherheitsrisiko dar, so dass die

Kirchengemeinde ihn 1935 verkürzen lassen musste. Mit der Ausführung wurde der bekannte Kieler Architekt Ernst Prinz (1878-1974) beauftragt. Der Turm wurde abgetragen und erhielt durch Um-mauerung seine heutige gedrungene, Gestalt mit der Höhe

von 26 m. Im Eingangsbereich der Kirche ist der alte Turm noch leicht zu erkennen.

In der Nacht, da er verraten ward, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Aus dem 1. Brief des Paulus an die Christen in Korinth

ALTAR

Hier am Altar werden Brot und Wein weitergegeben. Ich bin Teil einer Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern. Menschen, die ich mag, und andere, die mir fremd bleiben. Frauen, Männer und Kinder aller Konfessionen, die überall auf diesem Erdball zu Christus gehören und in allen Sprachen der Welt zu ihm beten.

Über all unsere Unterschiede hinweg verbindet Gott uns mit einander. Gott teilt sich selbst aus in Brot und Wein, damit seine Güte unter uns lebendig wird.

Der Altarbereich wurde 1936 verändert: Der neugotische Altar wurde durch die Holzskulpturengruppe „Volk unterm Kreuz“ des Segeberger Bildhauers Otto Flath (1906-1987) ersetzt. Heute ist diese an der Ostwand der südlichen Seitenempore zu sehen, während der Altaraufsatz von 1897 an seinen alten Platz zurückgekehrt ist. So zeigt das Innere der Kirche seit 2003 nahezu den ursprünglichen Zustand: vom Altaraufsatz über die Kanzel bis hin zu den Schnitzereien des Gestühls, den Leuchtern an der Orgel und den Türbeschlägen.



Jesus sagt: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.

Aus dem Mattäusevangelium

Kanzel

Viele Worte erreichen mich jeden Tag. Aus der Zeitung und dem Fernsehen kommt mir eine Flut von Informationen entgegen. Manchmal weiß ich gar nicht, auf welche Stimmen ich hören soll.

In den alten Texten der Bibel sind Erfahrungen aufgehoben, die Menschen lange vor unserer Zeit gemacht haben. Noch Jahrhunderte später spüre ich, wie viel Wertvolles in diesen Geschichten und Gebeten verdichtet ist. Und so geben die alten Worte mir Halt, Trost und Orientierung.



Die Kanzel zeigt Jesus, Petrus und Johannes. Petrus und Johannes tragen je eine Bibel. Petrus ist an dem Schlüssel, Johannes an dem Kelch erkennbar. Die Bilder waren lange Zeit übermalt und wurden 1983 wieder restauriert.

Auch die im südlichen Seitenschiff hängenden Portraits von Martin Luther und Philipp Melanchthon zeigen die Reformatoren mit einer Bibel in der Hand. Wie die 1817 entstandenen Portraits ihren Weg in die Dankeskirche gefunden haben, ist nicht bekannt. Seit ihrer Restaurierung 2008 erstrahlen sie in neuem Glanz.

Jesus sagt: Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Aus dem Johannesevangelium

CHORFENSTER

Ich stoße an Mauern. Weil ich nicht verstehe oder andere mich nicht verstehen. Weil mit das Gute, das ich mir vornehme, nicht immer gelingt. Weil meine geistige und körperliche Leistungsfähigkeit eben nicht grenzenlos sind.

Meine Grenzen sind nicht Gottes Grenzen. Das in die Mauern der Kirche gebrochene Chorfenster erzählt die Osterbotschaft: dass Gottes Licht in jeden dunklen Winkel dringt. Dass mit seiner Hilfe Mauern überwunden werden.



Das Fenster über dem Altar war seit der Zerstörung durch eine Luftmine 1940 vermauert, sollte aber nach dem Willen des Kirchenvorstands bis zum 100-jährigen Jubiläum der Kirche 1997 wiederentstehen. Den Auftrag dazu erhielt der Stuttgarter Glasmalkünstler Prof. Hans Gottfried von Stockhausen (1920-2010). Farbintensiv und leuchtkräftig gestaltete er in figürlicher Weise das Thema ‚Ostern‘.

Gott zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.

Aus dem 2. Buch Mose

SCHIFFE

Ich bin unterwegs. Wenn ich auf Reisen bin, merke ich, wie entbehrlich viele der Dinge sind, die mir im Alltag oft unverzichtbar erscheinen. Ohne sie ist mein Leben nicht ärmer. Nur leichter.

Ich bin unterwegs. bis zum letzten Atemzug wird mein Leben immer neuen Veränderungen unterworfen sein. In Anknüpfung an unsere jüdisch-christliche Tradition vertraue ich darauf, dass Gott mit mir geht, wohin auch immer mein Weg mich führen mag.



Die in der Kirche aufgehängten Schiffe und Steuerräder gehören nicht zur originalen Ausstattung der Kirche. Die Steuerräder trugen bis zum Einbau der modernen Kirchenbeleuchtung Lampen. Sie wurden gestiftet, nachdem die ursprünglichen Messingleuchter im Krieg abgegeben werden mussten.

Auch die Schiffe sind Spenden ortsansässiger Seeleute. Sie erinnern - wie die Malerei im Eingangsbereich der Kirche - daran, dass die Kirchengemeinde Holtenau seit ihren Anfängen von der Seefahrt geprägt ist.

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.
 Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet!
 Lobet den Herrn mit Harfen und mit Saitenspiel!

Aus Psalm 89

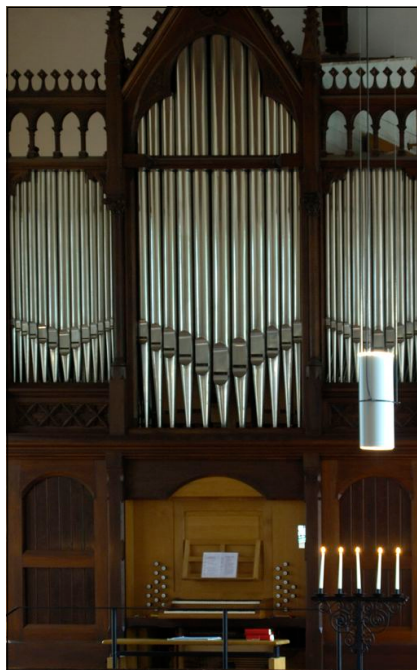
ORGEL

Ich wende mich wieder dem Ausgang zu. Gegenüber dem Chorfenster ist auf der Empore die Orgel zu sehen. Auch wenn sie jetzt schweigt, habe ich ihre Klänge im Ohr. So wie das Licht durch das bunte Glasfenster in die Kirche fällt, öffnet die Musik ein Fenster in meiner Seele. Glaube fällt herein. Hoffnung, die lauter klingt als jede Resignation. Liebe, die sich der Kälte entgegenstellt.

Jede Zeit hat ihre eigene Musik. Und auch in dieser Kirche erklingt nicht nur die Orgel. Kantorei und Gospelchor, Kinderchöre und Bläserensemble laden zum gemeinsamen Musizieren ein.

Die Orgel auf der Westempore trat im Jahre 1989 an die Stelle eines Vorgängerinstrumentes. Es handelt sich um eine romantisch gestimmte Orgel mit 26 Registern aus der Werkstatt von Theo Haerpfer in Boulay (Lothringen).

Im Turm ertönt neben dem Dreiklang e'-g'-h' der Glocken GLAUBE, LIEBE HOFFNUNG das a' der „Friedensglocke“ REX GLORIAE, VENI CUM PACE (König der Ehren, komm mit Frieden) von 1518, die vor dem Krieg in der evangelischen Kirche in Förstenua gegangen hat.



Gott segne dich und behüte dich; Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; Gott hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Aus dem 4. Buch Mose

GEDANKEN UND GEBETE

Ich verlasse die Kirche. Ein Buch lädt mich ein, Gedanken und Gebete festzuhalten, die mich während dieses Besuches bewegt haben.

Das im Eingangsbereich der Kirche ausliegende Gesangbuch enthält Gebete und Lieder zu unterschiedlichen Anlässen und Lebensabschnitten:

Psalmen (Nr. 702-760)

Vater Unser (Nr. 813)

Gebete (Nr. 815-928)



Im Stadtteil Holtenau leben ca. 5000 Einwohner, davon sind ca. 2800 Mitglieder in der evangelischen Kirche. Innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland gehört die Kirchengemeinde Holtenau zum Kirchenkreis Altholstein, der sich von Norden Kiels bis an den Stadtrand Hamburgs erstreckt.

Neben der Dankeskirche ist das Gemeindezentrum in der Kastanienallee Ort vielfältigen kirchlichen Lebens. Über das Gemeindeleben informieren der „Wegweiser“, der in der Kirche zum Mitnehmen ausliegt, sowie die Internetseite www.dankeskirche-holtenau.de.

ZUFRIEDEN

Schön ist es bei Dir zu sein, Gott.
Du hast es gut mit mir gemeint.
So vieles in meinem Leben
macht mich fröhlich und zufrieden:
Menschen, die ich lieben kann,
ein Zuhause, das mir Geborgenheit schenkt,
Freundinnen und Freunde,
die meine Nähe suchen
und sich wohlfühlen mit mir.
Ich danke dir,
dass du mich so reich beschenkst.
Lass mich mein Glück teilen
und ein Segen für andere sein.
Amen.

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Holtenau. Verantwortlich: Pastor Jens Voß
Fotos: H. Dietrich Habbe (S. 3, 4, 5, 9), Jens Voß (S: 1, 6,7, 8,10)

Kastanienallee 18, 24159 Kiel - Tel. 0431/ 36 12 22
buero@dankeskirche-holtenau.de | www.dankeskirche-holtenau.de

Wir freuen uns über Spenden zur Erhaltung der Dankeskirche oder für unsere vielfältige Gemeindegemeinschaft. Bankverbindung:

Konto 47 00 62 bei der Förde-Sparkasse, Kiel (BLZ 210 501 70)

Verwendungszweck: ‚Erhaltung Dankeskirche‘ oder ‚Kinder- und Jugendarbeit‘ oder ‚Kirchenmusik‘ oder ‚Öffentlichkeitsarbeit‘.



Kirchengemeinde Holtenau
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

